

FÜHRUNGSKUNST

Mit Mut bis ans Ende der Welt

Krisen überwinden, niemals aufgeben: Was Unternehmer und Führungskräfte noch heute vom legendären Antarktis-Abenteurer Sir Ernest Shackleton lernen können. *Von Josef Haslinger*

GMUNDEN • Manager müssen Mut machen: Diese Botschaft hält Peter P. Baumgartner für so wichtig, dass er sie zum Titel seines ersten Buchs gemacht hat. Der studierte Pädagoge und international tätige Wirtschaftsberater aus Gmunden hat sich einen außergewöhnlichen Kronzeugen für seine These gesucht: den Polarforscher Sir Ernest Shackleton (1874 – 1922).

» Shackletons Zugang zu Veränderung und Wandel macht ihn interessant für heute.«

PETER P. BAUMGARTNER

Dieser britische Abenteurer und Gentleman ist mit einer Antarktis-Expedition zwar grandios gescheitert – aber wie es ihm gelungen ist, seine Unternehmung trotz extremster Schwierigkeiten zu einem guten Ende zu führen und dabei in feindlichster Umwelt keinen einzigen Mann zu verlieren, macht ihn bis heute zu einem Vorbild an Führungskraft. Wie Shackleton das angestellt hat und was sich daraus für heutige Unternehmer und Führungskräfte ableiten



„Würde die europäische Industrie Shackletons Leadership als Vorbild predigen, wäre sie auch in zehn Jahren weltweit führend“: So urteilt Alpinistenlegende Reinhold Messner (Mitte) über das Buch von Peter P. Baumgartner (l.) und Co-Autor Rainer Hornbostel (r.)

Foto: Salewa

lässt, war unter Wirtschaftsexperten im deutschen Sprachraum bisher kaum ein Thema. Baumgartner, der sich seit 20 Jahren mit Literatur über Polarforschung befasst, will dies ändern. In seinen Vorträgen arbeitet er schon lange mit Shackletons

Vermächtnis. Vor allem für Unternehmen in Krisen und in Transformationsprozessen sei Shackletons Expedition ein wertvolles Fallbeispiel: „Er stand dabei vor vielen Problemen und meisterte diese in Zeiten höchster Bedrängnis und begrenzter

Mittel mit Bravour“, meint Baumgartner. Von der historischen Eismeerfahrt lasse sich daher durchaus ein Bogen zu Wirtschaft und Management von heute spannen. So mahnt Shackletons Beispiel etwa dazu, das wesentliche Ziel zu beachten

und die Energie auf kurzfristige Ziele zu fokussieren. Es zeigt, wie wichtig es für Führungskräfte ist, Optimismus und Selbstvertrauen zu leben. Ebenso aber auch, dass es wichtig ist, auf sich selbst zu achten – und zwar, um sich die Lebenskraft zu erhalten. Nicht zuletzt lässt sich von Shackleton eines lernen: Niemals aufgeben – es gibt immer alternative Schritte.

» Ein Mensch muss sich sofort ein neues Ziel setzen, wenn sich das alte als unerreichbar erweist.«

SIR ERNEST SHACKLETON

Mit seiner Mischung aus Management-Literatur und spannender Polarforschungsgeschichte scheint Baumgartner auf richtigem Kurs zu liegen: Die erste Auflage ist bereits ausverkauft.

Peter P. Baumgartner/Rainer Hornbostel: Manager müssen Mut machen. Böhlau Verlag, 29,90 Euro.

Infos zu Buch und Vorträgen im Internet: www.mythos-shackleton.com

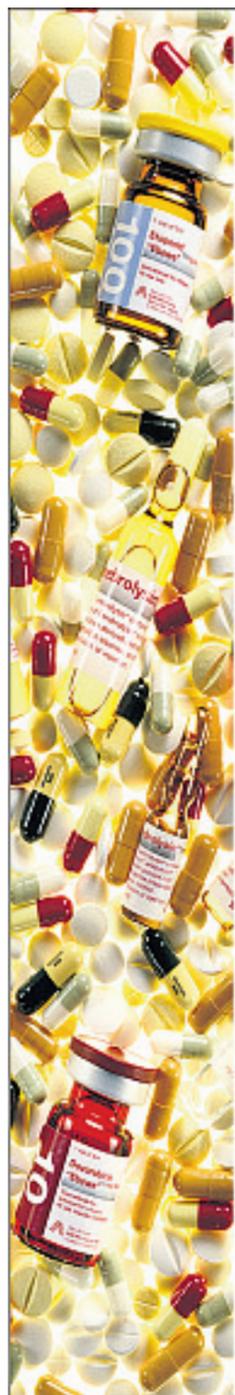
DIE EXPEDITION

Durch die Antarktis. Am 1. August 1914 legt die „Endurance“ mit 27 Mann Besatzung im Hafen von London ab. Ziel der Expedition unter dem Kommando des erfahrenen Polarforschers Sir Ernest Shackleton: die Durchquerung des antarktischen Kontinents – 3000 Kilometer im ewigen Eis.

Vom Packeis zermalmt. Nach fünfmonatiger Fahrt sitzt das Schiff im Eis des Südpolarmeers, 60 Meilen vor der Küste, fest. Verzweifelte Versuche, es wieder flottzumachen, schlagen fehl. Die Endurance driftet neun Monate lang mit dem Packeis durch den antarktischen Winter. Im Oktober wird das Schiff von den Eismassen zermalmt.

Gefangen in der Eishölle. Die Männer schlagen auf einer treibenden Eisscholle ein Zeltlager auf. Im April gehen Vorräte und Brennstoff zur Neige. Mit drei Rettungsbooten erreichen sie schließlich eine einsame Insel. Von dort bricht Shackleton mit fünf Begleitern in einem Boot auf, um Hilfe zu holen – 1400 Kilometer in einer Nusschale durch das stürmischste Meer der Welt.

Unvorstellbare Plagen. Nach unvorstellbaren Strapazen erreichen sie eine Walfangstation. Weitere drei Monate vergehen, bis es im August 1916 gelingt, die 22 Zurückgebliebenen zu retten. Alle haben überlebt.



EBEWE Pharma sucht Verstärkung

EBEWE Pharma ist ein international erfolgreiches, produzierendes österreichisches Pharmaunternehmen mit Sitz in Unterach am Attersee. Als Partner der Gesundheitssysteme bieten wir unsere Produkte weltweit an und sichern unseren Kunden höchste Qualität und bestes Service zu.

Für unsere EDV-Abteilung suchen wir zum ehesten Eintritt eine(n) ambitionierte(n)

IT-Service Manager(in)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Service Delivery (Second Level Support, Incident und Problem Management, etc.)
- Mitwirkung an Planung und Betrieb der Infrastruktur
- Selbstständige Abwicklung von Projekten

Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im IT-Umfeld (HTL/Wirtschaftsinformatik/FH)
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Fachwissen (Oracle, Linux, Citrix, VmWare, NAS, MS Active Directory, etc.)
- Erfahrung in Projektabwicklung
- Sehr gute Englischkenntnisse

Schlüsselqualifikationen:

- Analytisches, prozessorientiertes Denken
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Kommunikations- und Kontaktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Organisatorisch-dispositive Fähigkeit
- (interne) Kundenorientierung
- Leistungsbereitschaft / Belastbarkeit

In einem dynamischen Arbeitsumfeld erwartet Sie ein interessantes und eigenverantwortliches Aufgabengebiet. Eine umfangreiche Unterstützung zur optimalen Abwicklung der Aufgabenstellungen sowie attraktive Sozialleistungen runden diese Position ab.

Wenn Sie mit Ihrem Können und Wissen unser international erfolgreiches Team verstärken möchten, freuen wir uns über Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung wird selbstverständlich garantiert.

EBEWE Pharma
Gesellschaft m.b.H. Nfg. KG
z.H. Herrn Ernst Eder
A-4866 Unterach am Attersee
Tel: +43 7665 8123 107
E-Mail: ernst.eder@ebewe.com
www.ebewe.com



ORION LICHT Linz - Urfahr

sucht eine(n) verantwortungsvolle(n), einsatzfreudige(n)

VERKÄUFER(IN)

mit Erfahrung im Elektrohandel. Idealalter 30-40 Jahre. 30 Wochenstunden während der Einschulung, danach Vollzeitbeschäftigung möglich. Gute Bedingungen und diverse Sozialleistungen werden geboten. Nur **handschriftliche** Bewerbungen mit Lebenslauf werden bearbeitet und sind zu richten an Herrn Leopold Molecz, 1070 Wien, Neubaugasse 23.

IMPRESSUM CHANCEN & KARRIERE

Rundschau, 4020 Linz, Hafenstr. 1-3, Tel: (0732) 7616-0
Herausgeber: Professor Rudolf Chmelir, DW 300, E-Mail: herausgeber@rundschau.co.at
Chefredakteur: Mag. Dr. Josef Ertl, DW 350, E-Mail: josef.ertl@rundschau.co.at
Geschäftsführer: Ing. Wolfgang Mayer
Anzeigenleitung OÖ. gesamt: Ing. Wolfgang Mayer, Telefon: 0732/7616-386 E-Mail: zentralanzeigen@rundschau.co.at
Anzeigenleiter: Karl Winkler, Tel: 0732/7616-319 E-Mail: karl.winkler@rundschau.co.at
Redaktion: Thomas Winkler, Markus Käferböck, Sabine Arnoldner E-Mail: karriere.redaktion@rundschau.co.at Telefon: 0732/7616-214, 206, 205 Fax: 0732/7616-211
Medieninhaber: Oberösterreichische Rundschau GmbH, 4020 Linz, Hafenstr. 1-3; Die OÖ. Rundschau ist Mitglied im Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ)
Hersteller: Landesverlag Druckservice Gesellschaft mbH, 4600 Wels, Boschrtr. 29
Copyrightvermerk: Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.
Die Rundschau bekennt sich zum Ehrenkodex der Österreichischen Presse in der vom 30. Juni 2002 bestehenden Fassung.

Die Leader-Region Traunviertler Alpenvorland (nördlicher Teil der Bezirke Kirchdorf / Krems und Steyr-Land) sucht für die Umsetzung des EU-Förderprogramms Leader eine/n

Leader-Manager/in (m/w) (40 Wochenstunden)

Aufgabenbereich:
• Beratung und Begleitung von ProjektträgerInnen bei der Vorbereitung, Beantragung, Umsetzung und Abrechnung von Leader-Projekten
• Zusammenarbeit mit Regionalmanagement, Gemeinden und regionalen AkteurInnen
• Schnittstellen zu Förderstellen des Landes und des Bundes und zum Leader-Netzwerk
• Information und Öffentlichkeitsarbeit
• Projektmanagement für Leader-Projekte
• Geschäftsführung des Vereins
Anforderungsprofil:
• Mindestens Maturaabschluss
• Berufspraxis mit regionalwirtschaftlichem Bezug von Vorteil
• Kenntnisse und Erfahrung mit Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
• Eigenverantwortliche, ergebnisorientierte Arbeitsweise, ausgeprägte Kommunikationsstärke, sowie Organisations- und Improvisationsgeschick
• Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten mit gelegentlichen Abendterminen, sowie zu Mobilität
• Sicheres Englisch in Wort und Schrift, sowie der sichere Umgang mit der üblichen EDV-Software wird vorausgesetzt
Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 19. Nov. 2007 an:
Leader-Region Traunviertler Alpenvorland
c/o Regionalforum Steyr-Kirchdorf
Pfarrhofstraße 1, A-4594 Steinbach an der Steyr
Tel.: +43 (0)7257 - 8484, Fax.: +43 (0)7257 - 8484-34
E-Mail: info@regionalforum.at



Technische Referentin/ Technischer Referent

für die
**Abteilung Straßenerhaltung
und -betrieb**

(Dauerposten, vollbeschäftigt)

Die Abteilung Straßenerhaltung und -betrieb ist für das Landesstraßennetz in Oberösterreich verantwortlich. Die 6.000 km Bundes- und Landesstraßen werden in einem verkehrssicheren Zustand erhalten. Wir sind verantwortlich für den Straßenzustand, die Bodenmarkierung, den Winterdienst und regionale Ausbaumaßnahmen. Wir freuen uns auf Bewerberinnen/Bewerber, die vor allem die Reifeprüfung einer HTL für Bautechnik abgelegt haben.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne von Herrn Thomas Aichinger, Abteilung Personal-Objektivierung, Telefon (+43 732) 7720-11726 und vom Leiter der Abteilung Straßenerhaltung und -betrieb, Herrn Dipl.-Ing. Rudolf Schacherl, Telefon (+43 732) 7720-12214.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, dann sollte Ihre Bewerbung **bis spätestens 15. November 2007** bei der **Abteilung Personal-Objektivierung** des Amtes der Oö. Landesregierung, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1, [eingelangt](mailto:info@regionalforum.at) sein.

Weitere Informationen können Sie im Internet unter <http://www.land-oberoesterreich.gv.at> unter > Personalausreibungen sowie in der Ämtlichen Linzer Zeitung, Folge 22 vom 2. November 2007, nachlesen. Im Sinne des Frauenförderprogramms des Landes Oberösterreich werden besonders Frauen ermutigt, sich zu bewerben.